



Um zu ernten, muss zuerst gesät werden...

Liebe Freunde und SympathisantInnen des FriedensDorfes!

In einer Welt, die vom Profitstreben geleitet wird, und angesichts eines Planeten, der immer mehr durch verschiedene Verschmutzungen beeinträchtigt wird, stellt der Garten eine gesunde Alternative dar. Durch das Anbauen von Pflanzen verbindet sich der Mensch wieder mit der Natur und es ist auch die Verbindung zu sich selbst, die er pflegt...

In allen Bereichen unseres Lebens - unseren Beziehungen, unserer Gesundheit, unserer Arbeit und unseren Projekten - säen wir Samen des Bewusstseins, um uns richtig zu ernähren und auf unsere Gesundheit zu achten, Samen der Großzügigkeit und Harmonie, um angenehme Beziehungen zu ernten, Samen des Vertrauens, des Glaubens und der Tatkraft, um unsere Projekte zu verwirklichen.

Unsere Konsumgesellschaft drängt uns immer zu Versprechungen von sofortigen Ergebnissen. Um zu ernten, egal in welchem Bereich, müssen wir zuerst wie ein Gärtner den Boden vorbereiten, den Samen säen, pflegen und giessen. Geduld, Glaube und Vertrauen ins Leben sowie ein Aktionsplan sind notwendig, um unsere Projekte im Leben voranzutreiben, wie auch um eine gute Ernte in unserem Garten zu erhalten.

Was kann ich auf meiner Ebene tun, um in meinem Leben Positives zu ernten?

Ganz im Augenblick präsent zu sein, das ist es, was die Gärtnerin erlebt, wenn sie bei der Arbeit ist. Sie macht sich keine Gedanken über die Zukunft, sondern gibt sich ganz der Handlung hin, die sie im Augenblick ausführt. Es ist die Qualität ihrer Aufmerksamkeit, die ihr die Türen zur Verwirklichung öffnet. Mit unserer Aufmerksamkeit, die manchmal zu sehr auf die Zukunft gerichtet ist, vergessen wir, das zu schätzen, was wir bereits besitzen. Auch wenn es wünschenswert ist, Pläne zu schmieden und an ihre Verwirklichung zu glauben, darf dies nicht auf Kosten unserer Gegenwart gehen. Bevor wir ernten können, müssen wir säen. Säen wir die Samen einer neuen und guten Einstellung jetzt und wir werden von einer guten Ernte profitieren. Der Gärtner, der sich der Aufgabe widmet, die im gegenwärtigen Moment erledigt werden muss, lädt uns ein, uns wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren, auf das, was in unserem Leben wirklich wichtig ist. Der Gärtner schneidet das Gestrüpp und entfernt alte Pflanzen. Auch wir sollten in unserem Leben aufräumen, indem wir die Wurzeln von Zweifeln, Ängsten, Wut und Groll aus dem Boden ziehen. Wir müssen unseren Garten bearbeiten, und das müssen wir im gegenwärtigen Moment tun. Handeln wir im gegenwärtigen Moment so gut wir können, und für den Rest vertrauen wir ins Leben!

adelante!

Die Lernplattform *adelante!* wurde am Donnerstag, den 30. März 2023, von Vertretern und Vertreterinnen aus dem Bildungs- und Umweltbereich offiziell eröffnet. Die Inhalte der Workshops, die Relevanz der Informationen sowie die spielerische und inspirierende Art des Parcours haben viele Menschen begeistert und sogar beeindruckt. Am Tag der offenen Tür am Samstag, den 29. April, hob das Publikum ebenfalls dieselben positiven Punkte hervor sowie die Stärke der Vielfalt der vier Workshops zu den Themen ziviles Engagement, Landwirtschaft, Ernährung und Konsum, die jeweils auf unterschiedliche und motivierende Weise behandelt wurden.

Das FriedensDorf muss sich nun darauf konzentrieren, das Projekt in den Bereichen Schule und Umwelt sowie im Freizeitsbereich bei Familien und Unternehmen bekannt zu machen.

adelante! ist eine Chance für Jugendliche und Erwachsene, sich ihrer Lebens- und Konsumgewohnheiten bewusst zu werden, die oftmals der Nachhaltigkeit entgegenstehen.

Dieses hoffnungsvolle Projekt entspricht der Mission des FriedensDorfes!

Das intensive Leben im Gemeinschaftshaus

Unser Gemeinschaftshaus hat immer mehr seine Daseinsberechtigung. Im Jahr 2022 und bis heute sind alle Zimmer belegt und viele Anfragen sind noch offen. Seit 2017 haben 110 Personen einen vorübergehenden Aufenthalt im FriedensDorf genossen.

Seit letztem Frühjahr profitiert das FriedensDorf von der Erfahrung und den Fähigkeiten des Sozialarbeiters Guy Jousson, der seine Zeit als Sozialreferent den im Haus lebenden Personen zur Verfügung stellt. Er hilft bei administrativen Arbeiten der Arbeitssuche sowie bei der Lösung schwieriger Lebenssituationen.

Yoga-, Meditations- und Qi-Gong-Kurse sowie spirituelle Begegnungen haben in den Räumen des FriedensDorfes ihren Platz gefunden und bringen Leben und die Möglichkeit, Momente des Friedens mit sich selbst und anderen zu erleben.

Dank der Vermietung der verschiedenen Räume auf dem Gelände des FriedensDorfes kann der Verein seit einigen Jahren die Renovierung und Wärmedämmung von dringend renovierungsbedürftigen Gebäuden vornehmen, um den Energieverbrauch zu senken und den Komfort der MieterInnen zu verbessern.

Vereinsversammlung 2023

Die Vereinsversammlung fand am Samstag, den 29. April statt, gefolgt vom Tag der offenen Tür des Projekts *adelante!*

Die anwesenden Mitglieder genehmigten die Jahresrechnung 2022 mit einem kleinen Gewinn von CHF 601.00 sowie das Budget 2023. Nach ihrem Rücktritt aus dem Vorstand bedanken wir uns bei Sara Magadzio für ihr Engagement. Guy Jousson wurde als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Ausflug nach St. Gallen

Das Personal sowie die Mitglieder des Vorstandes reisten am 13. Juni nach St. Gallen, um die Salettiner von «Untere Waid» zu besuchen. Es war auch die Gelegenheit den 2018 verstorbenen Präsidenten und Gründer des FriedensDorfes Josef Wirth zu besuchen, der auf dem Friedhof Feldli ruht. Josefs Schwester, eine Einwohnerin von St. Gallen, machte uns die Freude, uns durch die Stadt zu führen und die Kathedrale zu zeigen. Eine schöne Gelegenheit, sich alle wiederzusehen und gute Erinnerungen aufleben zu lassen!

Ihre Unterstützung ist für uns sehr wertvoll! Wir danken allen, die mit uns mitdenken, die uns mit ihren Ideen und Botschaften, ihrer Mitgliedschaft oder ihre Spende unterstützen. All dies unterstützt uns in unseren Projekten und ermutigt uns, einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten!